

Arbeitsgruppen

0.

Ziele

1.

Ideen bündeln

2.

Wen brauchen wir?

3.

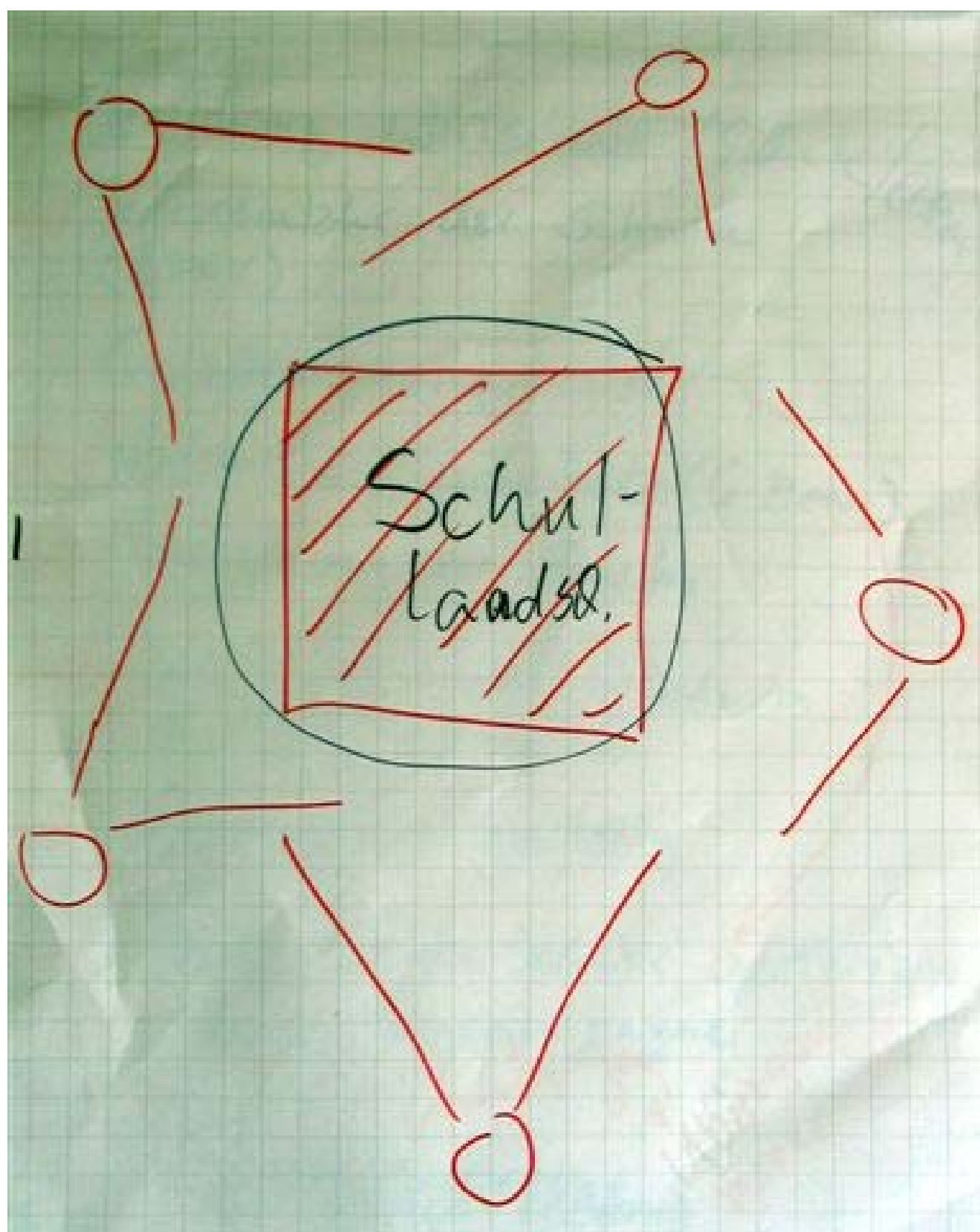
Projektverantwortung

4.

kurz - mittel - lang

5.

Die ersten Schritte



Regeln

- Bitte Wortbeiträge kurz fassen
- Verabredete Zeiten im Blick haben
- Keine Grundsatz-Diskussionen
- Keine Einzelprobleme
- Spaß haben!

{Ziele}

- Sicherung der Grundschulen (OT)
- Reduzierung der „Abwanderungsquote“
- Sicherung der Hauptschule
- Betreuungsangebote an weiterf. Schulen

↳ D.h.,

Schulen für
Eltern / Kinder
attraktiv machen/
erhalten

Marketing / Qualität

Klaudia Jüngers

- HS stärken
- Keine Rivalität !!
- Entlassschüler berichten
- „Werbung“ in WM + Anzeigenblätter
der 7 weiterf. Schulen (Serie)
- Soll Externen machen
- Fotos der Entlassschüler in Zeitungen
einsetzen
- Dr. Oetke unterstützt Marketing
- LC: Top d. off. Tür gemeinsam
Schulische Schwerpunkte abstimmen
- Fr. Drümmler: Angebote in Tabellenform
- Verw: Termi mit Presse koordinieren u. „Werbung“

1. Ziele:

Maßnahmen zur
Stärkung der
Sozialkompetenz

(z.B. Selbsteinschätzung, Durchhalteverm.,
Kritikfähigkeit, Eigenverantwortung,
Benehmen...)

Beteiligte

2. ~~Ideen bündeln~~
(Wen brauchen wir?)

Frank Leuchter	Kita
Thomas Hülken	Schul- Ausschuss
Hartmut Ralle	
Andreas Kleinmann	

a) ELTERN

b) KINDER

c) Kita

d) Grundschule

e) Sek I - Schule

f) Wirtschaft

g) Kommune

h) Beratungseinheiten

Verlierer

Vernetzung
(Kommune)

3. Ideen bündeln

Eltern =
Bildung

(Fam.-Zentrum)
+ Kommune (J-Amt)

(Berufs- und
Lebens-
planung
f. Schüler)

Sek-I-Schule

4. Projektverantwort.

5. Zeitstrahl:

z.B. Dez. 07 Analyse; Analyse verantwortl. trägt
(a) (b) Ende April 08

6. erste Schritte: Ressourcen bereitstellen (Komm + Wirtschaft)

a) Analyse des Bestehenden den + Informationsverknüpfung
b) Doppelungen ~~entdecken~~, Lücken ~~schließen~~ im Forum der Beteiligten

Übergangsmanagement

4. Klassenleiter
Peter Lehmann

→ Schule ↔ Eltern :

- Bessere Infos der weicht. Schulen an GS + Eltern

→ Lehrer ↔ Lehrer

- läuft schon gut; noch intensivieren

→ Befragungsbögen für GS-Eltern (durch GS-Leiter)

Vernetzung

- gem. Aktivitäten
- Abbau Vorurteile
- Lehrer lernen andere Schulen kennen
- Hospitation / Teamteaching
- gem. Konferenz der SV-Vertreter
- Mediation
- SV-Sprecher lädt vornehmlich ein
- Vertrauenslehrer treffen sich
(auch EBV-Lehrer)
- Eltern sollen sich treffen

Vernetzung Wi / Schule

Ulrich Köhler

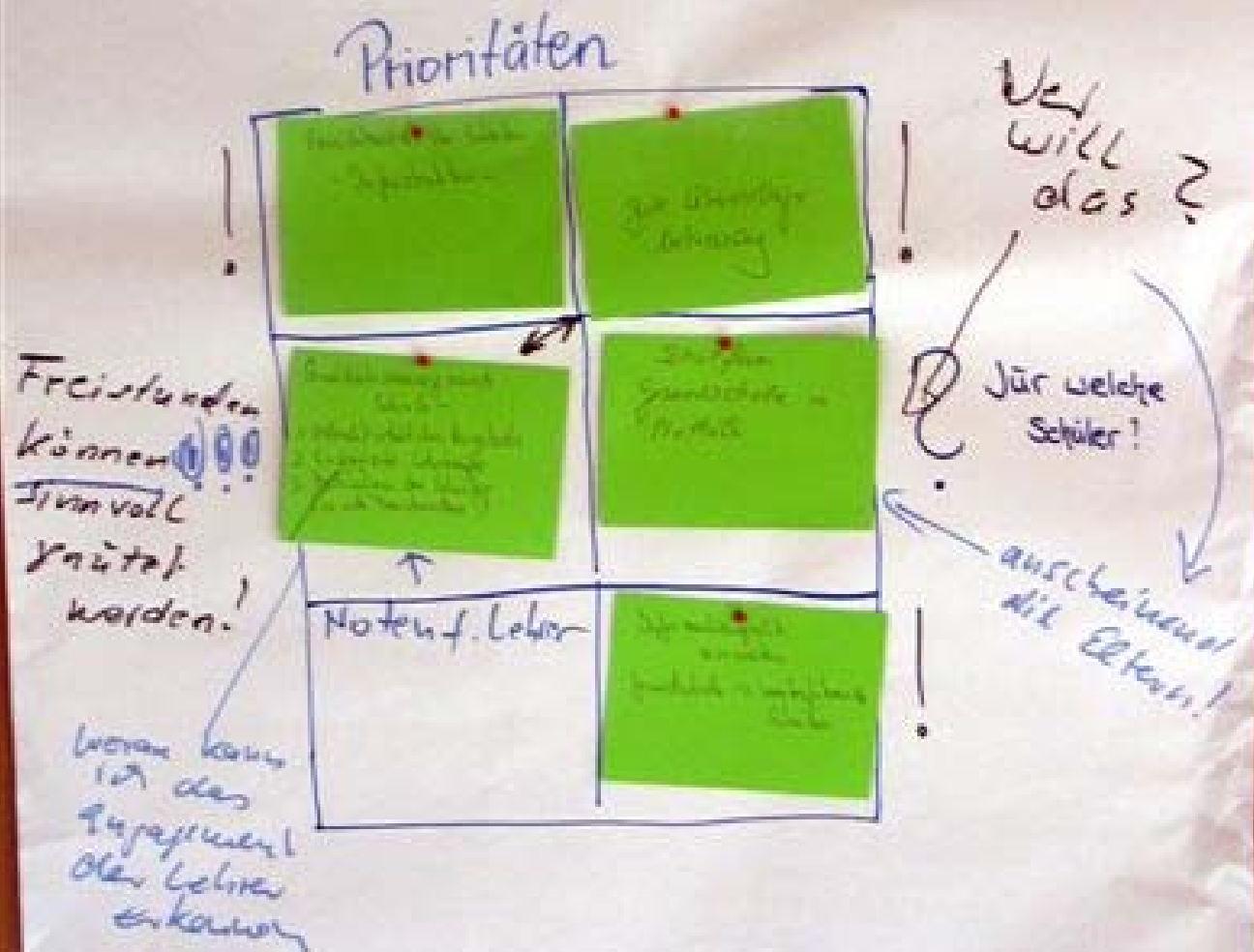
J. Lütkecarnag, Helmut Brandt

Die Brunnenschule

Die Köhler

- Lehrer gehen in Wirtschaft
- Praktika f. Schüler
- Eltern - Schule - Wirtschaft
- Zukünftig mehr Unternehmen einladen
- Job-Börse ; „Arbeitsbörse“
- Schulen sollen einen „Stand“ machen
- „Messe“ mit Kaufen + Unternehmen realisieren
- PT als Arbeitsbildungsleiter (mit H. Köhler + H. Stör)
- Unternehmensberatung bzgl. Arbeits

Sicherung und Attraktivitätssteigerung des Schulstandortes Nottun aus Sicht von Eltern



Sicherung und Attraktivitätssteigerung
des Schulstandorts Notturn aus Sicht der

Kindertageseinrichtungen

Prioritäten

Familie? →

Förderung

Intensivbetreuung oder Ganztagsbetreuung Kindergarten / Grundschule z.B. Ganztägige Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagesstätten	Kindertageseinrichtungen Kindergarten / Grundschule Kindertagesstätten z.B. Ganztägige Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagesstätten

Angest. 2
Kindertagesstätten 0

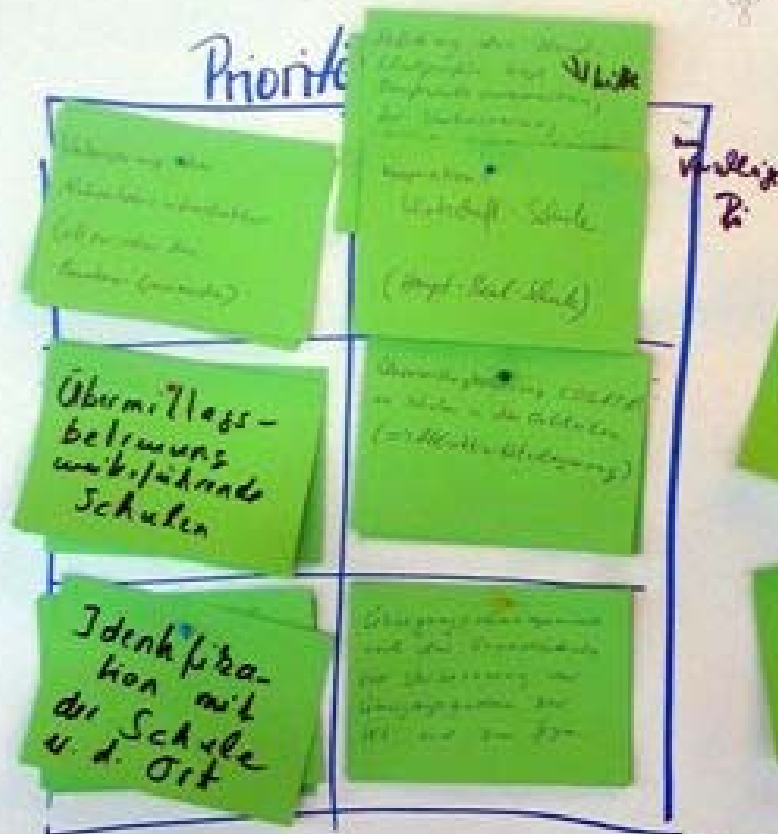
Arbeitsrecht
erschwert

Grundschulalter

Sicherung und Attraktivitätssteigerung des Schulstandorts Nottuln aus Sicht der Kommune (Politik Verwaltung)

Gemeinschaft
Schule - Eltern
Kooperation

Priorität



Gebäude ra-
konditionierung

Überprüfung der
Nottuln - Standort
(allgemeine Lage
Lageplan (Grundkarte))

Überprüfung der
Nottuln - Standort
(allgemeine Lage
Lageplan (Grundkarte))

Individuelle
Fortbildung

Sicherung und Attraktivitätssteigerung des Schulstandorts Nottun aus Sicht der Lehrer/innen

Prioritäten

VERZÄHNUNG!
+
ZUSATZNUTZEN
!! →

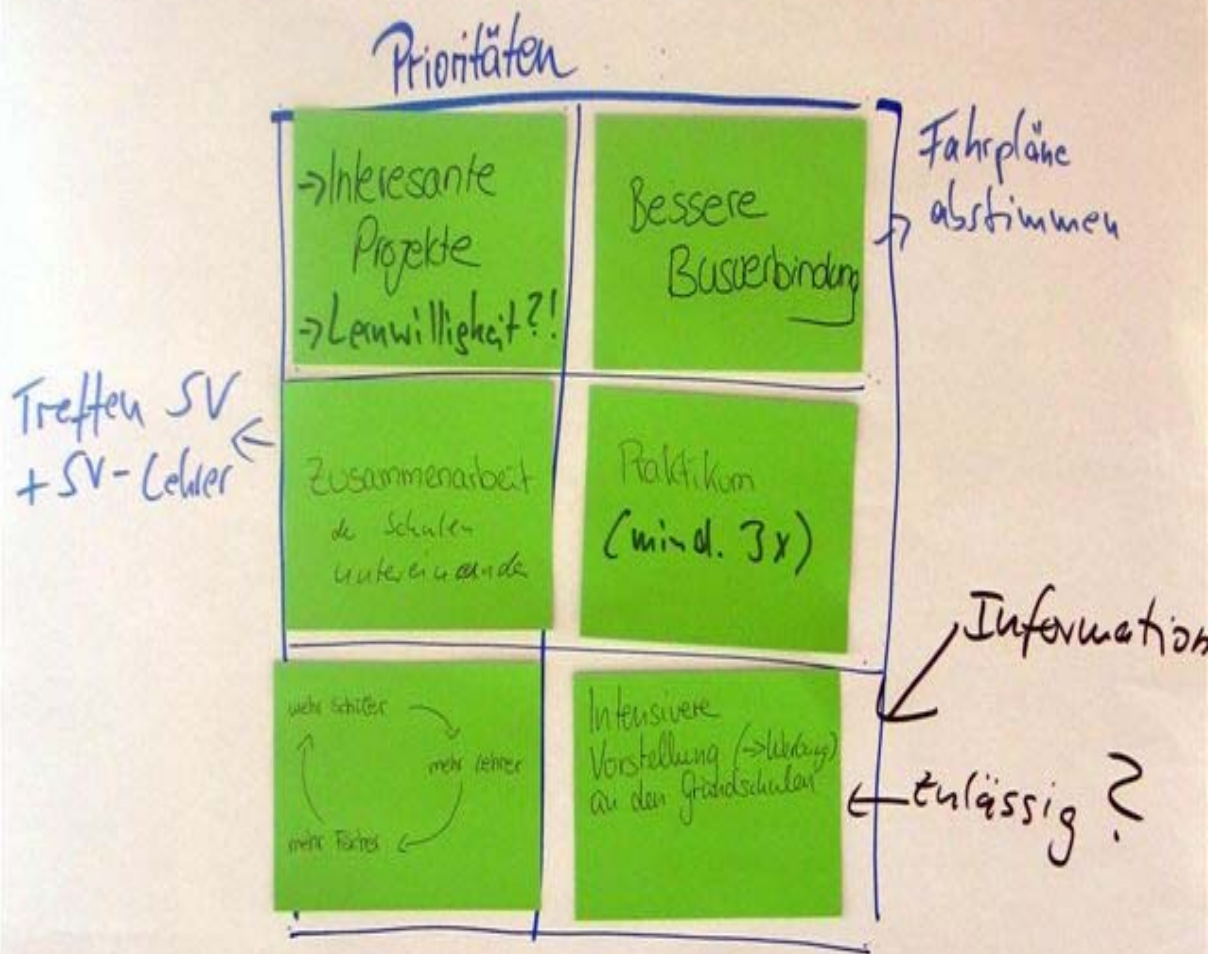
Zusammenarbeit
Schulen
→ Ausbildungs-
betriebe
intensivieren!

Optimierung und Aufbau der Zusammenarbeit	Weniger Konkurrenz in Kooperation zwischen den Schulen
Verbesserte Kooperation Bildung in Unternehmen (z.B. in der IT- Bildung / Ausbildung Berufswahl)	Aufbau der Nach- wuchsbildung möglichst in Kooperation zwischen den Schulen
Netzwerke Jobbörse für alle unterrichtenden Lehrer (1. Hauptschule Klasse 10)	Spezialtag der Schule für alle unterrichtenden Lehrer für Fortbildung

Übergangs-
management
initiiieren

- kein konkreter Vorschlag für den Verbleib in
der Oberstufe.

Sicherung und Attraktivitätssteigerung des Schulstandorts Nottuln aus Sicht von Schüler/innen

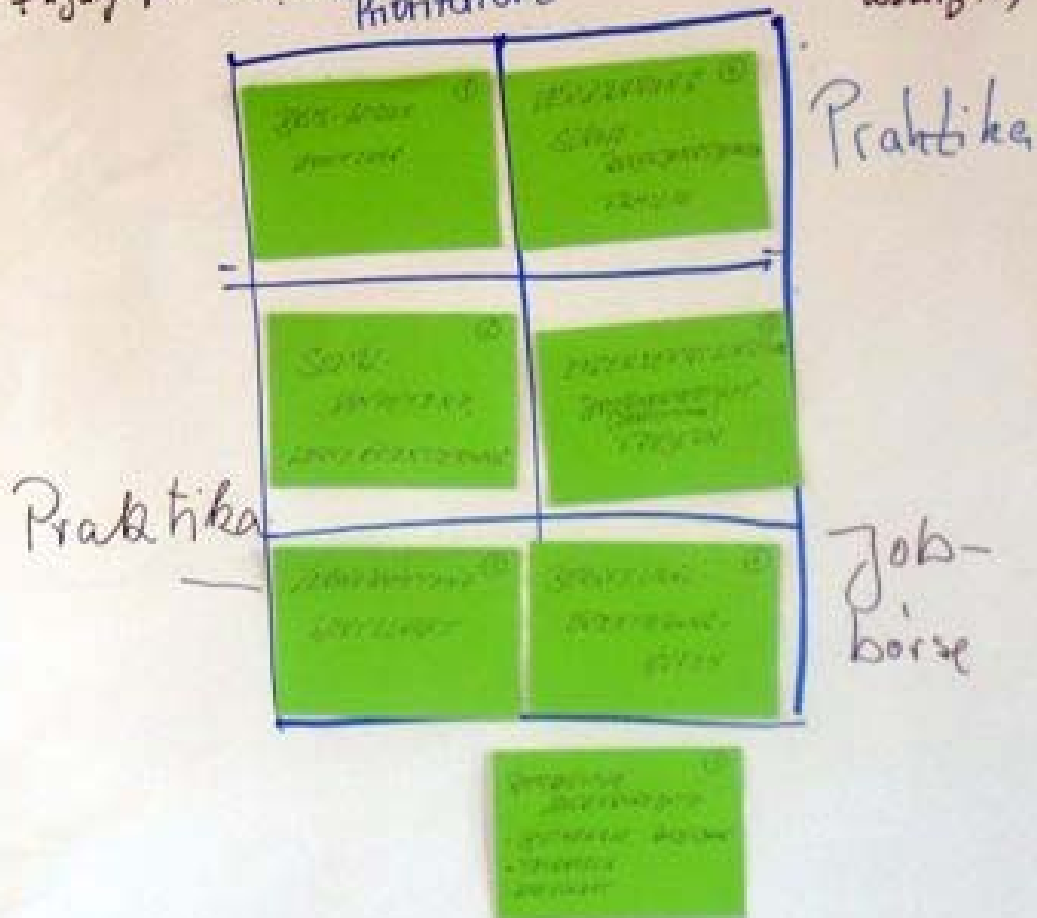


Sicherung und Attraktivitätssteigerung des Schulstandorts Nottun aus Sicht

der Wirtschaft

- Viele Ausbildungsplätze gibt es in Nottun??
- Ausbildungsplätze in Schulen veröffentlichen,
- Zugang für Hauptschüler verbessern! (9 Schüler im 2007 sind zu wenig!!)

Prioritäten



①
BASIS-WISSEN
VERMITTLUNG

④
VERZÄHRUNG
SCHULE-
AUSZUGSBEREICH
FAMILIE

②
SOZIAL-
KOMPETENZ
WERTEORIENTIERUNG

⑤
EIGEN VERTE WERTEN
UNTERNEHMERTUM
(ENTWICKLUNG)
FÖRDERN

③
LEHRER KOMPETENZ
WIRTSCHAFT

⑥
BERUFSWahl-
ORIENTIERUNG-
HILFEN

⑦
PÄDAGOGISCHE
BILDUNGSBEREICH
- BILDUNGSBEREICH
- TECHNISCH
- WIRTSCHAFT

→ Verzahnung Wirtschaft / Schule / Eltern
+ ✓ Infrastruktur der Schulen
(ÖPNV)

Qualitätsmanagement

+ ✓ Nachmittagsangebote (i. Betr.)

→ Vernetzung der Schulen

→ Info's über weiterf. Schulen in
den GS intensivieren

→ (Überregionales Marketing

→ Verteilung der Schüler optimieren
durch Imagekampagne

Sozialkompetenz
der Schüler (Eltern)

Charakterfragung
Übergangsmanagement